

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**Datum:** 25. September 2018

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 20:37 Uhr

**Anwesend:**

### **Zweiter Bürgermeister**

Zöllner, Rainer

### **Dritter Bürgermeister**

Salcher, Thomas

### **Mitglieder des Stadtrates**

Burkhart, Michael

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Färber, Sabrina

Gigliotti, Gisella

Hofschuster, Thomas

Hoiß, Günter

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Koch, Reinhold Dr.

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun Dr.

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Sengl, Manfred Dr.

Sippel, Dorothea

Stricker, Hans-Georg

Strobl-Viehhäuser, Sonja

Unglert, Theresa

anwesend bis TOP NÖ 3

von Hagen, Michaela

Weber, Petra

Wiesner, Marga

Winberger, Lydia

Wuschig, Wolfgang

**Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

**Schriftführer/in**

Bock, Katharina

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

**Mitglieder des Stadtrates**

Fruhner-Weiß, Ramona

Pürkner, Erich

Schemel, Benjamin

### Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 15/16, 2. Teilbereich, Abschnitt Mitte, für das Gebiet beiderseits der Rainerstraße im Bereich nördlich der Lochhauser Straße bis zur Lagerstraße hier: Aufstellungsbeschluss	2018/0760
TOP 5	Erweiterung und Sanierung Laurenzer Grundschule Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel	2018/0753
TOP 6	Kinderhaus II Wohnpark Roggenstein hier: Vergabe Holz-Aluminium-Fenster	2018/0755
TOP 7	Kinderhaus II Wohnpark Roggenstein hier: Vergabe Spengler- und Abdichtungsarbeiten	2018/0756
TOP 8	Kommunale Beteiligungen; Sachstandsbericht zur Gründung einer in- kommunalen Wohnungsbaugesellschaft mbH zur Schaffung von bezahl- barem Wohnraum im Landkreis Fürstfeldbruck	2018/0758
TOP 9	Gaslieferung für kommunale Liegenschaften; Ausschreibung für den Lie- ferzeitraum ab 01.01.2019 bis 01.01.2022; Auftragsvergabe	2018/0754
TOP 10	Restaurant im PUC: Vergabe Umsetzungsplanung	2018/0749
TOP 11	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Erster Bürgermeister und die Stadträte Fruhner-Weiß, Pürkner und Schemel seien entschuldigt, sonst seien alle Stadträte anwesend. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht.

Stadtrat Hoiß bat um Korrektur der Niederschrift zur öffentlichen Stadtratssitzung vom 24.07.2018, bezüglich seines Redebeitrags zu TOP 8. Er beantrage, vor dem Satz "Nicht nachvollziehbar sei, dass ..." folgenden Wortlaut einzufügen: „Unverständlich sei, dass die Stadt die im Jahr 2005 geänderte Gesetzeslage missachtet und viele Verträge zum Defizitausgleich mit den Trägern unverändert fortgeführt habe. Die freiwilligen Zuschüsse an den Sozialdienst Nachbarschaftshilfe in Höhe von ca. 247 T€ allein im Jahr 2014 bedeuteten eine Bevorteilung gegenüber Mitbewerbern und seien zu Recht vom BKPV beanstandet worden."

Die Niederschriften der Stadtratssitzung vom 24.07.2018 mit den beantragten Änderungen und der Sitzung des Ferienausschusses vom 28.08.2018 wurden genehmigt.

**TOP 2 Aktuelle Viertelstunde**

---

Aus der Bürgerschaft erkundigte sich Herr Dr. Türkner darüber, wann und wie über den Aushang der Pläne der Deutschen Bahn zum Ausbau des Puchheimer Bahnhofs informiert werde. Der Vorsitzende sicherte eine zeitnahe Information zu. Er erläuterte, dass die Deutsche Bahn ein Gespräch mit Senioren – und Behindertenbeirat in Aussicht gestellt habe. Die Beiräte mögen bei ihren Änderungswünschen beachten, dass daraus entstehende Verzögerungen des Ausbaues von Ihnen zu verantworten wären. Frau Kroppen ergänzte, dass es nicht Aufgabe der Beiräte sei, die Verantwortung gegenüber den Bürgern zu Erläuterung der Pläne zu übernehmen. Die jetzige Planung habe Schwachstellen, über die gemeinsam mit den Stadträten diskutiert werden müsse.

**TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters**

---

Bekanntgaben gab es keine.

**TOP 4      Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 15/16, 2. Teilbereich, Abschnitt Mitte, für das Gebiet beiderseits der Rainerstraße im Bereich nördlich der Lochhauser Straße bis zur Lagerstraße**  
**hier: Aufstellungsbeschluss**

---

Der Vorsitzende führte unter Verweis auf die Sitzung des Ferienausschusses vom 28.08.2018 und der Sitzung des Planungs- und Umweltausschuss vom 05.06.2018 in die Beschlussvorlage ein.

Stadträtin Winberger begrüßte die zeitnahe Abstimmung über die Beschlussvorlage im Stadtrat. Es sei wichtig den Bebauungsplan zügig zu erstellen. Die Entscheidungen Wohngebäude mit E+1 oder sogar E+1+D in der zweiten Baureihe zuzulassen und hierfür eine maximale Höhe festzusetzen, müsse aufgrund baulicher Folgen für Nachbarn in erster Baureihe, wie beispielsweise eine höhere Beschattung, sorgfältig abgewogen werden. Wichtig sei es daher auch, die Entscheidung über das Bauvorhaben zurückzustellen.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und pflichtete diesen bei.

### **Beschluss**

---

1. Der Stadtrat beschließt, für das Gebiet beiderseits der Rainerstraße im Bereich nördlich der Lochhauser Straße bis zur Lagerstraße einen qualifizierten Bebauungsplan im Sinne des § 30 BauGB aufzustellen.
2. Vorrangiges Ziel des Bebauungsplanes ist es, die weitere bauliche Entwicklung des Bereiches, insbesondere im Hinblick auf Art und Maß der baulichen Nutzung sowie die Bauform, festzulegen. Die Höhenentwicklung ist zu regeln. Dabei ist u.a. das städtebauliche Ziel zu verfolgen, Wohngebäude mit E+1 in der zweiten Baureihe zuzulassen und hierfür eine maximale Höhe festzusetzen, wobei diese auf ein verträgliches Maß zu begrenzen ist.
3. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, die Aufstellung des Bebauungsplanes ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

**TOP 5      Erweiterung und Sanierung Laurenzer Grundschule**  
**Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel**

---

Der Vorsitzende führte in die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Hoiß wunderte sich, warum die Haushaltsmittel nicht für 2018 eingestellt worden seien. Das Thema sei bereits im Sozialausschuss am 17.07.2017 ausführlich besprochen worden. Der Vorsitzende führte aus, dass noch Gespräche zur weiteren Klärung erforderlich gewesen seien. Dritter Bürgermeister Salcher bemängelte, dass erneut Geld für eine Studie ausgegeben werde, ohne Stellungnahme dahingehend, ob eine Bedarfsrechnung nicht auch durch die Verwaltung selbst erstellt werden könne. Stadträtin Gigliotti erkundigte sich, ob das Konzept auch pädagogische Maßnahmen berücksichtige. Stadtrat Dr. Koch erfragte warum eine Studie von April dieses Jahres erst jetzt dem Stadtrat vorgelegt werde. Stadträtin von Hagen mahnte, dass die Kostenschätzungen bisher immer zu niedrig angesetzt worden seien. Herr Tönjes erläuterte, dass die Verwaltung viele Vorhaben verfolgte, die nicht alle in dem vorgesehenen Zeitrahmen abgewickelt werden könnten. Das Projekt könne nicht weiteraufgeschoben werden, da aufgrund der Schülerzahlen akuter Handlungsbedarf bestünde. Sinn der Studie sei es, diese gerade mit der Schulfamilie zu besprechen und in die Erweiterungsplanung aufgrund ihrer Projektnähe mit einzubeziehen. Der Verwaltung selbst fehle es diesbezüglich an einer entsprechenden Expertise, weshalb ein externes Büro hinzuzuziehen sei. Die grobe Richtung des Projektes sei durch Herrn Schützeneder bereits vorgestellt worden. Wenn Varianten zur Auswahl gewünscht seien, müsse ein externes Büro herangezogen werden. Pädagogische Konzepte seien in den Planungen nicht berücksichtigt. Habe der Stadtrat Zweifel an dem Beschluss, könne die Verwaltung genauere Angaben zum Mehrwert des Konzeptes darstellen. Der Beschluss würde dann vertagt werden müssen. Stadträtin Ehm gab zu bedenken, dass die Laurenzer Schule und insbesondere auch deren Mittagsbetreuung aus allen Nähten platzten. Deshalb solle zeitnah Abhilfe geschaffen werden, da auch mit noch weiteren zusätzlichen Klassen zu rechnen sei. Stadtrat Leone gab zu bedenken, dass nicht darüber beschlossen werde, die Studie in Auftrag zu geben, sondern darüber, ob im Haushalt Mittel für diese zur Verfügung gestellt werden. Dritter Bürgermeister Salcher wies darauf hin, dass seine Frage, ob die Verwaltung nicht selbst eine Bedarfsplanung aufstellen könne, nicht beantwortet worden sei. Das Thema sei überdies bereits seit Juli 2017 bekannt. Stadtrat Burkhart mahnte, dass gleich gebaut werden solle, da der Bedarf eindeutig bestünde. Stadtrat Dr. Sengl stellte klar, dass der Ausschuss für städtische Bauten bereits beschlossen hätte, dass die Studie in Auftrag gegeben werde, der Stadtrat stelle jetzt das Geld hierfür zur Verfügung, da bisher die Haushaltsmittel nicht zur Verfügung standen. Man müsse darauf vertrauen, dass die Ausschüsse sachliche Entscheidungen getroffen haben. Auch ein Architekt müsse zur Bauplanung mit einem Architektengehalt vergütet werden. Stadtrat Leone wies darauf hin, dass in der Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten ein Empfehlungsbeschluss geschlossen worden sei. In einem zweiten Schritt entscheide dann der Stadtrat, ob er diese Konzeptstudie in Auftrag geben wolle oder nicht. Stadträtin Weber erwog, dass ein Gesamtkonzept erforderlich sei, dass nicht nur in die Planung weiterer Klassenzimmer beinhalte sondern auch beispielsweise Hausmeisterwohnung, Kinderhaus oder Kindergarten Maria Himmelfahrt. Es sei klar, dass die überlastete Verwaltung dies nicht auch noch leisten könne. Stadtrat Hoiß hinterfragte, dass die Haushaltsmittel in diesem Jahr wahrscheinlich nicht mehr ausgegeben würden. Herr Tönjes erwiderte, dass der Beschluss für die haushaltrechtliche Ermächtigung schon bei der Auftragserteilung erforderlich sei. Stadträtin von Hagen erkundigte sich, ob mit fortschreitender Zeit und dringendem Handlungsbedarf noch die Zeit für eine Erstellung einer Studie zur Verfügung stünde.

Stadtrat Leone schlug vor, zur Entschärfung der Diskussion in die Beschlussvorlage „oder andere Planungsleistungen“ mit aufzunehmen. Stadträtin Gigliotti mahnte, dass der gesamte Sozialausschuss, auch vor Ort, ausführlich über die Dringlichkeit der Studie und einen Handlungsbedarf informiert worden sei. Eine langfristige vernünftige Planung für die Zukunft sei anzustreben. Stadtrat Hofschuster betonte, es sei entscheidend, was der Ausschuss für städtische Bauten beschlossen habe. Hierfür würden nun die Haushaltsmittel bereitgestellt. Stadträtin von Hagen erfragte erneut, ob für diese Studie aufgrund der Dringlichkeit nicht die Zeit davonlaufe.

Stadtrat Dr. Koch bekräftigte, dass der Ausschuss für städtische Bauten mit 7:0 über die Erforderlichkeit der Studie bereits beschlossen habe. Nun seien die Mittel hierfür freizugeben.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass die Diskussion die Notwendigkeit des Handelns nicht überschatten dürfe. Er erwarte von den Ausschussmitgliedern, mit denen das Thema ausführlich besprochen worden sei, dass diese ihre Fraktionsmitglieder ausführlich informierten.

## **Beschluss**

---

Der Stadtrat genehmigt für die Erarbeitung einer Konzeptstudie inkl. Kostenschätzung die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 75.000€ .

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 3 Anwesend 27 Befangen 0

## **TOP 6      Kinderhaus II Wohnpark Roggenstein hier: Vergabe Holz-Aluminium-Fenster**

---

Stadträtin von Hagen erkundigte sich, warum die Entscheidung auf den vorgeschlagenen Anbieter gefallen sei. Herr Tönjes erklärte, dass dieser das niedrigste und mithin wirtschaftlichste Angebot, nach geprüften Bruttopreisen, des im nicht-öffentlichen Teil beigefügten Vergabevorschlags, abgegeben hatte. Stadtrat Hoiß erfragte wie es zu einer Kostenschätzungserhöhung von 67 Prozent kommen konnte. Stadtrat Burkhardt merkte an, dass die Kosten explodieren würden. Herr Tönjes antwortete, dass der überhitzte Baumarkt zu einer Preisexplosion geführt habe. Die Verwaltung sei nach Vergaberecht gehalten, bei Angeboten weit über dem Schätzwert, die Ausschreibung aufzuheben. Das vorliegende Angebot entspreche jedoch dem momentanen Marktpreis, wie der geringe Preisabstand der vorliegenden Angebote zeige. Stadtrat Stricker bat um Protokollierung, dass sichergestellt werde, das Holz der Holz-Aluminiumfenster regelmäßig zu pflegen. Herr Tönjes erläuterte, allgemein, dass jeder Monat, in dem später mit dem Bau begonnen werde, mehr Geld kosten würde. Die Verwaltung versuche ihre Arbeit bestmöglich zu erledigen. Geld werde hier sicher nicht verschwendet, sondern der Markt bestimme die Preise. Im öffentlichen Vergabeverfahren habe man auf die Preisgestaltung der Unternehmen keinen Einfluss. Dritter Bürgermeister Salcher mahnte, dass der Verwaltung bezüglich

der Angebotspreissteigerungen kein Vorwurf zu machen sei. Stadträtin von Hagen wies darauf hin, dass die Fenster des Kinderhauses die Anforderung erfüllen müssten, von Kindern bemalt und beklebt werden zu können.

### **Beschluss**

---

Der Stadtrat stimmt der Vergabe des Gewerks Holz-Aluminium-Fenster an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Fenstertechnik Weinfurtner GmbH, Badstraße 11, 92286 Rieden zum Bruttopreis von 247.417,90 €, zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 1 Anwesend 27 Befangen 0

### **TOP 7      Kinderhaus II Wohnpark Roggenstein hier: Vergabe Spengler- und Abdichtungsarbeiten**

---

Der Vorsitzende führte in die Beschlussvorlage ein. Stadtrat Leone erkundigte sich, ob auf Seite fünf der Angebotsprüfung bei der Position „Schneefangsystem“ die Bandbreite der Angebote aufgrund ihrer hohen Unterschiede korrekt wären. Er bat die Verwaltung dies im Zuge eines korrekten Ausschreibungsverfahrens zu prüfen.

Stadtrat Dr. Sengl begrüßte, dass das Angebot nur mit sieben Prozent der Kostenschätzung überschritten wurde.

### **Beschluss**

---

Der Stadtrat stimmt der Vergabe des Gewerks Spengler- und Abdichtungsarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Dachbau Mammendorf GmbH, Oskar-v.-Miller-Straße 22, 82291 Mammendorf zum Bruttopreis von 286.293,47 €, zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

**TOP 8 Kommunale Beteiligungen; Sachstandsbericht zur Gründung einer inkommunalen Wohnungsbaugesellschaft mbH zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Fürstfeldbruck**

---

Der Vorsitzende führte in die Beschlussvorlage ein. Der Stadtrat fasste ohne Diskussion folgenden

**Beschluss**

---

1. Dem Beitritt der der Städtischen Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim mbH WEP zur interkommunalen Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis Fürstfeldbruck in der Rechtsform der GmbH wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, mit den beteiligten Kommunen die gesellschaftsvertraglichen Grundlagen (Gesellschaftsvertrag und ggf. Gesellschaftervereinbarung) zu entwickeln und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

**TOP 9 Gaslieferung für kommunale Liegenschaften; Ausschreibung für den Lieferzeitraum ab 01.01.2019 bis 01.01.2022; Auftragsvergabe**

---

Stadträtin Kamleiter wies darauf hin, dass die berechneten Durchschnittswerte der letzten Jahre für die Gaspreise nicht stimmen könnten. Herr Heitmeir sicherte zu die Tabelle korrigiert nachzureichen.

**Beschluss**

---

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Gaslieferung für die kommunalen Liegenschaften für den Lieferzeitraum 01.01.2019 – 01.01.2022 an die Heilbronner Versorgungs GmbH, Weipertstraße 41, 74076 Heilbronn zum Nettopreis von 232.997,56 Euro/Jahr.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

**TOP 10 Restaurant im PUC: Vergabe Umsetzungsplanung**

---

Der Vorsitzende führte in die Beschlussvorlage ein. Stadtrat Wuschig mahnte, dass ihn das Konzept nicht überzeugt habe, da beispielsweise eine Tafel damit nicht mehr aufgebaut werden könne. Stadträtin Gigliotti erkundigte sich, an welcher Stelle geplant sei einen Pächter an dem neuen Konzept zu

beteiligen. Stadträtin Ponn erwiderte, dass auch nach dem neuen Konzept das Aufstellen einer Tafeln oder Buffets, wie etwa im Eingangsbereich, möglich sei. Stadtrat Keil erkundigte sich nach einem endgültigen Schätzpreis der Kosten. Er befürchtete versteckte Zusatzkosten, dies sei erfahrungsgemäß oft der Fall bei der Kalkulation von Planungskosten gewesen. Auf die angesetzten 105.000,00 Euro Analysekosten könnten noch hohe Folgekosten bis zu einer Million Euro folgen.

Herr Heitmeir antwortete, die Gesamtkosten wären wie bei jeder Baumaßnahme von vorneherein nicht abschätzbar. Die tatsächlichen Baukosten könnte man erst nach der Planung und der Entstehung der Planungskosten darlegen. Bei der vorliegenden Vergabe ginge es genau darum, die Gesamtkosten zu ermitteln, damit der Stadtrat eine vernünftige Entscheidung zu den Baumaßnahmen treffen könne.

Stadtrat Hofschuster erkundigte sich, ob sich das Angebot der Beschlussvorlage abzüglich der nachgelassenen zehn Prozent errechne. Herr Heitmeier bejahte dies.

Dritter Bürgermeister Salcher erfragte, ob der ursprüngliche Architekt des PUC aufgrund des Urheberrechts, zur Vermeidung von unnötigen Kosten, in die Planung bereits miteinbezogen worden sei.

Stadträtin Ponn stimmte diesen Ausführungen zu. Stadträtin Kamleiter erkundigte sich, wie lange das Urheberrecht des Architekten gelte. Die Kostenrechnung sei positiv gestaltet. Herr Heitmeir sicherte zu, dass der Kontaktaustausch zwischen den Architekten jedenfalls bereits erfolgt sei, die wesentlichen Grundzüge der Planung würden abgestimmt werden. Das Urheberrecht des Architekten gelte lebenslang.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass Ziel des Stadtrates ein neues Konzept für das PUC sei, daher müsse mit Veränderungen gerechnet werden. Umbau des PUC und die Suche nach einem neuen Pächter seien parallel geplant. Hier müsse man auf die Umsetzungsplanung der MAHAVI GmbH vertrauen. Die Verwaltung plane den Stadtrat regelmäßig über die weitere Vorgehensweise zu informieren. Dem Wunsch das Angebot nachzuverhandeln sei mit zehn Prozent Nachlass auf den Angebotspreis entsprochen worden.

## **Beschluss**

---

Der Stadtrat stimmt der Beauftragung der MAHAVI GmbH zur Umsetzungsplanung für die Gastronomie des Restaurants im PUC gemäß dem Angebot vom 16.08.2018 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 2 Anwesend 27 Befangen 0

## **TOP 11      Mitteilungen und Anfragen**

---

Der Vorsitzende gab verschiedene Termine bekannt. Gespräche mit dem MVV seien wegen einem zehn-menütigen Busfahrplan geplant. Das Puchheimer Ticket sei derzeit schwierig umzusetzen.

Stadträtin Wiesner gab den Wunsch einiger Puchheimer Bürger weiter, die Bücherboxen der Stadt auch in Puchheim-Ort aufzustellen. Stadträtin Ehm ergänzte diesen Wunsch um die Aufstellung von Bücherboxen für Kinder, wie beispielsweise auf der Kennedywiese. Herr Lux hätte sich bereits bereit erklärt mit Schülern eine entsprechende Bücherbox zu zimmern. Der Vorsitzende stimmte dem zu. Stadtrat Dr. Koch erinnerte daran, dass die Bücherboxen im letzten Jahr im Rahmen der Stadtmit- tediskussion aufgestellt worden seien. Damals habe er vorgeschlagen, die Boxen an mehreren Stellen dauerhaft aufzustellen, wie etwa auch an Bushaltestellen. Dies müsse entschieden werden. Der Vorsitzende führte aus, dass die Boxen nicht nur vorübergehend sein dürften, da sie stark angenommen würden.

Stadträtin Gigliotti wies darauf hin, dass der Aufzug in der Mittelschule nun seit zwei Jahren kaputt sei. Verletzte oder behinderte Kinder und Eltern könnten daher nicht in die oberen Stockwerke gelangen. Dies sei ein untragbarer Zustand. Der Vorsitzende stimmte dem zu. Stadtrat Hoiß antwortet im Namen von Stadträtin Strobl-Viehauser, dass dieser Herr Promper bezüglich des Aufzugs mitgeteilt habe, dass im zweiten und dritten Quartal 2017 zwei Ausschreibungen durchgeführt wurden, auf die keine Angebote abgegeben worden seien. Die Anforderungen an die Ausschreibung hätten sich bezüglich einer Erschließung der Aufzüge im Zuge der Überarbeitung des gesamten Brandschutzkonzeptes nun verringert. Eine neue Ausschreibung sei geplant, mit einer Umsetzung der Reparaturarbeiten sei im ersten oder zweiten Quartal 2019 zu rechnen.

Stadtrat Wuschig wies darauf hin, dass im PUC eine Betonecke ausgebrochen sei, die ausgebessert werden müsse.

Stadtrat Hoiß begrüßte, dass mit den Bauarbeiten für den Bolzplatz hinter dem JUZ begonnen wurden. Weiter erkundigte er sich, ob an der Ecke Aubinger Weg/ Gutenbergstrasse nun mit den Bauarbeiten für das Geländer begonnen werde. Ebenso wollte er wissen, inwieweit der Aufrechte Gang e.V. noch aktiv sei. Der Vorsitzende sicherte zu, die Fragen zu klären. Stadträtin Wiesner ergänzte, dass die Senkrechtstäbe des Geländers bereits angebracht worden waren, nun aber wieder abgebaut worden seien.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 20:37 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Rainer Zöllner  
Zweiter Bürgermeister

Katharina Bock